

DOKinfo! • DOKinfo! • DOKinfo! • DOKinfo! • DOKinfo!

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Unternehmen **DOK SYSTEME GmbH**

- **Unternehmensberatung mit Ingenieurkompetenz im IT-/TK- & Sicherheitsumfeld** - freut sich, Ihnen heute eine weitere Ausgabe des Newsletters **DOKinfo!** präsentieren zu können, in dem wir Sie wieder über aktuelle Fragestellungen der Kommunikationswelt informieren. Auch die zweite Ausgabe von **DOKinfo!** im April dieses Jahres stieß auf große positive Resonanz und ist uns ein Ansporn. Über den Anklang freuen wir uns und sagen „Dankeschön“!

In den vergangenen Newslettern haben wir Ihnen interessante Themen aus dem TK-/IT-Umfeld als Kurzinfo nahe gebracht. Möchten Sie sich zu diesen und weiteren Themen näher informieren, so weisen wir auf den Kommunikationstreff hin, der vom 19.-21. September 2006 von uns in Zusammenarbeit mit der TELE-CONSULTING GmbH in Kassel durchgeführt wird. Auf dieser 3-tägigen Veranstaltung werden wir die vorangegangenen Themen und weitere mit den Teilnehmern ausführlich diskutieren. Wir würden uns freuen, auch Sie in Kassel begrüßen zu können!

Themen der dritten Ausgabe des Newsletters **DOKinfo! Q3/06:**

- ⇒ **Netzdokumentationstools**
- ⇒ **Seminare und Veranstaltungen**
- ⇒ **Kommunikationstreff 2006**
- ⇒ **“Fach-Chinesisch” und „Kürzelknacker“**

Das Team des Newsletters **DOKinfo!** wünscht Ihnen viel Spaß beim Lesen. Für Anregungen oder Verbesserungsvorschläge sind wir dankbar und nehmen diese gerne auf. Bitte richten Sie Vorschläge an unsere Frau Ute Schröder-Ewald unter der E-Mail-Adresse: schroeder-ewald@doksysteme.de

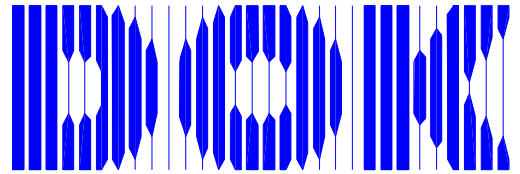
No-Spam-Policy: Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich für ihn registriert haben oder weil Sie mit der DOK SYSTEME GmbH in Korrespondenz oder Geschäftsverbindung standen oder stehen. Wir geben keine E-Mail-Adressen weiter. Falls Sie in Zukunft keinen Newsletter mehr erhalten möchten, können Sie sich [hier](#) abmelden oder uns eine E-Mail an newsletter@doksysteme.de mit dem Text "unsubscribe" in der Betreffzeile zusenden.

DOK SYSTEME
Ingenieurgesellschaft für
Kommunikationstechnik mbH
Steinriede 7 • 30827 Garbsen

Telefon 0 51 31 / 49 33 - 0
Telefax 0 51 31 / 49 33 - 99
e-mail: info@doksysteme.de
<http://www.doksysteme.de>

Geschäftsführer:
Dr.-Ing. Andreas Rendel, Dr.-Ing. Jan Steuer
Amtsgericht: Neustadt a.R. HRB 2799
USt - IdNr. DE 115 653 967



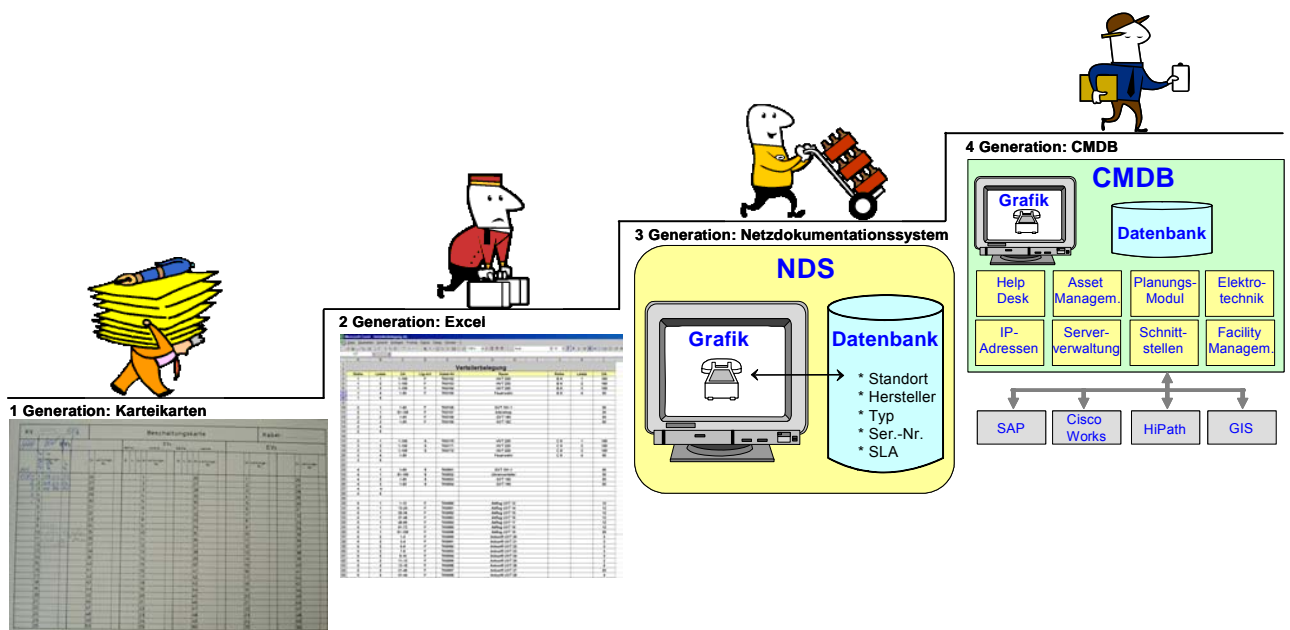


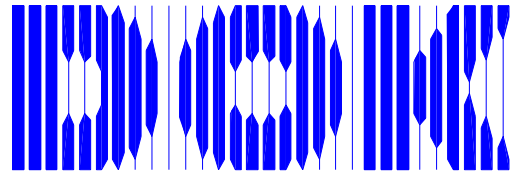
Netzdokumentationstools – die vierte Generation ist im Anmarsch

Autor: Dipl.-Ing. Anton Zajonk

Moderne IuK-Netze (LAN/WAN) erreichen heute Dimensionen und eine Dynamik, die ohne geeignete Hilfsmittel kaum beherrschbar sind. Neben den klassischen Managementsystemen wie zum Beispiel Cisco Works, HP Open View, HiPath Manager, Aladin, TIMA und weiteren, haben sich in den letzten Jahren so genannte Netzdokumentationssysteme (NDS) auf dem Markt etabliert. Dieser Beitrag soll dem Leser, basierend auf Erfahrungen des Verfassers aus bearbeiteten Projekten, einen kurzen Einblick in das Thema Netzdokumentation verschaffen.

Die heutigen Netzdokumentationssysteme haben sich als dritte Generation der Netzdokumentationstools, nach Karteikarten (die erste Generation) und Excel (die zweite), auf dem Markt etabliert und neue Maßstäbe gesetzt. Mit Configuration Management Data Base (CMDB) nach ITIL steht bereits die vierte Generation in den Startlöchern. Neben der Funktion der klassischen Netzdokumentation bildet CMDB zusätzlich eine gemeinsame Plattform für viele Unternehmensbereiche wie Planung und Betrieb, LAN, WAN, passive und aktive Komponenten, Telefonie, Elektrotechnik, Asset Management, Help Desk, Gebäudeverwaltung und ähnliche. Im Rahmen anspruchsvoller Projekte wird der Nutzen durch diverse Schnittstellen zu Drittsystemen (z.B. Facility-, TK-Anlagen-, Netzmanagementsystemen, SAP) weiter intensiviert.





DOKinfo! • DOKinfo! • DOKinfo!

S Y S T E M E

Bereits die erfolgreiche Einführung von NDS lieferte viel versprechende Ergebnisse in Form eines technischen und monetären Benefits. Der Einsatz von CMDB dürfte die Vorteile noch steigern, wobei zurzeit noch keine verlässlichen Daten aus abgeschlossenen CMDB-Projekten vorliegen.

Die kaufmännischen Erfahrungen aus konsequent umgesetzten NDS-Projekten lassen sich in Kürze wie folgt zusammenfassen:

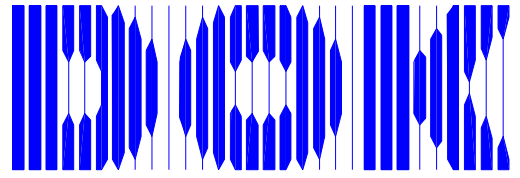
- Liegen Bestandsdaten zum Beispiel im Excelformat bereits vor, ist die Amortisation in der Regel nach ca. 18 Monaten erreichbar. Müssen die Bestandsdaten erst neu erfasst werden, ist mit dem Break-Even nach ca. 3 Jahren ab Systeminbetriebnahme zu rechnen.
- Projektbeispiel: Nach dem Outsourcing betreut die ehemalige IT-Abteilung eines Kunden als eigenständiger Dienstleister mit insgesamt 50 Mitarbeitern das IuK-Netz auf einem gut bekannten „Werksgelände“. Es handelt sich um Full Service. Durch die Einführung von NDS konnten die Gesamtkosten des Dienstleisters um ungefähr 1,5 % p.a. gesenkt werden. Da in diesem Fall die Kosten und Einsparungen „konservativ“ ermittelt wurden, waren die tatsächlichen Kostensenkungen eher höher als niedriger.
- Je umfangreicher die zu verwaltende IuK-Infrastruktur, desto größer werden die Einspareffekte ausfallen.

Dass nach einer NDS-Einführung viele unsinnige und zeitraubende Aktivitäten der Mitarbeiter entfallen, was zu einem besseren Arbeitsklima, weniger Stress und Überstunden führt, muss ebenfalls erwähnt werden, wobei gerade diese Vorteile bei der Entscheidung zur Systembeschaffung bei den „Geldgebern“ leider kaum eine Rolle spielen.

Zum Thema „Netzdokumentationssysteme“ bietet DOK SYSTEME auch das Seminar

30.11.2006	Configuration Management Database (CMDB) als Netzdokumentationssystem der vierten Generation – Systemgrundlagen, Entwicklungstrends, Projektberichte und Zahlen, Marktübersicht, Systemauswahl, Systemeinführung –
-------------------	--

im Schulungszentrum in Garbsen an (siehe auch Rubrik *Seminare und Veranstaltungen*). Leitender Referent ist der Autor dieses Artikels, Dipl.-Ing. Anton Zajonk. Herr Zajonk verfügt über eine mehr als zehnjährige Erfahrung in Beratung, Auswahl und Einsatz von Netzdokumentationssystemen. Als Mitarbeiter der DOK SYSTEME GmbH arbeitet auch er nach dem Firmengrundsatz einer konsequenten Herstellerneutralität. Seine guten Marktkenntnisse verdankt Herr Zajonk u.a. regelmäßigen Kontakten zu allen NDS-Herstellern. Unter seiner Projektleitung wurde u.a. eines der größten Inhouse-Datennetze in Europa mit etwa 51.000 Anschlussdosen in einem Netzdokumentationssystem dokumentiert.



DOKinfo! • DOKinfo! • DOKinfo!

S Y S T E M E

Seminare und Veranstaltungen: Programm 02/2006

Im 2. Halbjahr 2006 werden folgende **DOK-Seminare** zu aktuellen Themen der IuK-Technologien in unserem Schulungszentrum in Garbsen angeboten. Die Seminare werden von erfahrenen Beratern der DOK SYSTEME GmbH geleitet und können auch als Inhouse-Schulungen durchgeführt werden. Anfragen richten Sie bitte an unser Seminarwesen per E-Mail an: seminar@doksysteme.de

Detaillierte Informationen zu den Inhalten sowie zu weiteren geplanten Veranstaltungen und Terminen können Sie auf unserer Internetseite abrufen:

www.doksysteme.de/seminare/seminare.php

05.09.2006	IP-Kommunikation und Corporate Networks im Spannungsfeld der Regulierung (TKG, Medienrecht, Daten-/Kundenschutz) – Weitreichende Auswirkungen auf Netzplanung und -betrieb –
06.09.2006	Gebäude- und Objektsicherheit
07.09.2006	Rechtssichere Ausschreibung und Vergabe von IT- und TK-Dienstleistungen nach UfAB – Einsatzerfahrungen –
12.09.2006	Voice over IP – Überblick und Erfahrungen aus aktuellen Projekten –
13.09.2006	Telekommunikation für Nicht-Techniker
14.09.2006	Next Generation Networks
27.09.2006	Hürden in der Vergabe – Öffentliche Aufträge zu IT-Leistungen, Schwerpunkt EU-weite Ausschreibungen –
28.09.2006	Workshop Notruf - Notruf im Spannungsfeld der IP-Telefonie
07.-08.11.2006	Funksysteme im Überblick – Technische Grundlagen, Einsatzmöglichkeiten, Planungshinweise –
09.11.2006	Europäische Richtlinien und Rechtsvorschriften im Zusammenhang mit Funksystemen
28.11.2006	Von der klassischen ISDN-TK-Anlage bis zur IP Telefonie
29.11.2006	Dienste und Anwendungen im TK-Umfeld
30.11.2006	Configuration Management Database (CMDB) als Netzdokumentationssystem der vierten Generation) – Systemgrundlagen, Entwicklungstrends, Projektberichte und Zahlen, Marktübersicht, Systemauswahl, Systemeinführung –

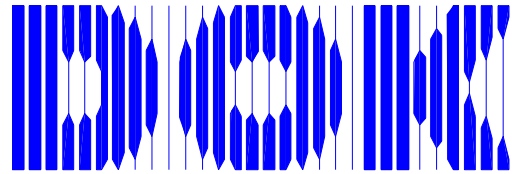
Kommunikationstreff 2006
in Zusammenarbeit mit der TELE-CONSULTING GmbH, Gäufelden

Der Kommunikationstreff ist eine seit nunmehr 21 Jahren erfolgreich bestehende Institution mit top-aktuellen Informationen zu allen Fragen aus dem IuK-Umfeld.

Kompetente Referenten der Regulierungsbehörde und Vertragsexperten sowie langjährig projekterfahrene Fachleute aus dem Consulting informieren umfassend über neue Entwicklungen bzgl. Deregulierung, neue Netztechniken, Sicherheit, Nutzung von Wireless-Technologien und Rechtsfragen.

Wie immer haben wir ein informatives Programm für Sie zusammengestellt und freuen uns, Sie als alten und neuen Kunden im Hotel LaStrada in Kassel begrüßen zu können!

1. Tag (Di., 19.09.2006)	2. Tag (Mi. 20.09.2006)	3. Tag (Do. 21.09.2006)
Markt und Regularien	Sicherheitstag	Aktuelle Themen
Dieter Steinle, TELE-CONSULTING GmbH, Gäufelden Dr.-Ing. Jan Steuer, DOK SYSTEME GmbH, Garbsen „Heiße“ Marktdaten / Ereignisse, z.B. • Neue Ansätze für Managed Services in Landesnetzen • Stand BOS Digitalfunknetz Jarl Georg Knobloch, BNetzA/ Vors. Beschlusskammer 4, Bonn Die Bundesnetzagentur • Struktur • Aufgabenstellungen Letzte Entscheidungen der Regulierungsbehörde aufgrund des TKG • Status relevanter Änderungsverordnungen zum TKG • Regulierungsentscheidungen Dr.-Ing. Andreas Rendel, DOK SYSTEME GmbH, Garbsen Moderierte Diskussion: Managed Services – Ist eigenbetriebene Technik noch sinnvoll?	Tobias Glemser, TELE-CONSULTING GmbH, Gäufelden Netzwerkangriffe auf Basis Layer 2 Dr.-Ing. Jan Steuer, DOK SYSTEME GmbH, Garbsen Funkbasierte Sicherheitsanwendungen Reto Lorenz, TELE-CONSULTING GmbH, Gäufelden ISO 27001 auf Basis IT-Grundschutz – pragmatische Lösungsansätze für die Praxis • Praxisorientierte Sicherheitsleitlinien • GSHB-Bausteine „audit-tauglich“ bearbeitet Dieter Steuer, DOK SYSTEME GmbH, Garbsen Continuity-Management • Betriebsausfallszenarien • Rating- und Versicherungsfragen • Managerhaftung Reinhard Kehr-Ritz; Kanzlei Kehr-Ritz & Kollegen, Hannover Aktuelles zum Thema Managerhaftung Detlef Ulmer, Oberlandesgericht Celle Umsetzung der EU-Richtlinie in Deutsches Vergaberecht	Melanie Bienek, DOK SYSTEME GmbH, Garbsen Interactive Voice Response – eine Technik wird erwachsen • Grundlagen • Einsatzgebiete • Fallbeispiele Lars Neumann, DOK SYSTEME GmbH, Garbsen WIMAX – wo stehen wir heute? • Übersicht zum Standard • Frequenzvergabe, Regulierung • Technikbeispiele • Marktchancen • Aktuelle Pilotprojekte Dieter Steinle, TELE-CONSULTING GmbH, Gäufelden VoIP-Redundanzkonzepte – sind 99,999% machbar? • Verfügbarkeitsrisiken bei VoIP • Möglichkeiten der Absicherung • Anforderungen der Mehrwertdienste • Lösungskonzepte • Kosten-/Nutzenaspekte • Erfahrungen aus der Praxis Abschlussdiskussion/Resümee



DOKinfo! • DOKinfo! • DOKinfo!

S Y S T E M E

“Fach-Chinesisch” und „Kürzelknacker“

Was ist eigentlich „WiMAX“?

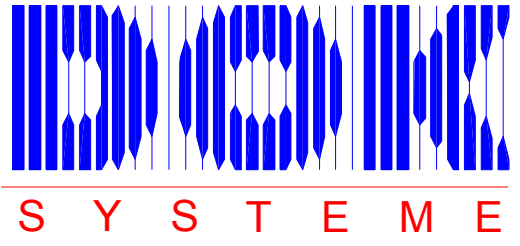
WiMAX steht für „Worldwide interoperability for Microwave Access“. Voraussetzung für die professionelle Anwendung von WiMAX als breitbandige Zugangstechnologie in Europa war aber die weitere Spezifizierung unter IEEE 802.16d, die im Jahr 2004 verabschiedet wurde. Hierin ist ein Frequenzspektrum von 2 – 11 GHz definiert. Ursprünglich sollten in Deutschland die im für WiMAX vorgesehenen 3,5 GHz-Band zur Verfügung stehenden Lizenzen bzw. Frequenzpaare im Rahmen eines Zuteilungsverfahrens durch die Bundesnetzagentur an interessierte Netzbetreiber verteilt werden. Das Interesse war jedoch so groß (102 Firmen beantragten über 1.000 Lizenzen), dass wie bei den UMTS-Lizenzen wieder über eine Versteigerung nachdacht wird. WiMAX wurde in den letzten Monaten mit allerlei Zukunftsvisionen in Verbindung gebracht. Der derzeit realistischste Ansatz ist, den Endkunden, die geographisch außerhalb der begrenzten Reichweiten von DSL-Technologien angesiedelt sind, einen breitbandigen Internet-Anschluss zur Verfügung stellen zu können. IEEE 802.16 eignet sich hierfür besonders, da innerhalb des Standards Verfahren festgelegt sind, die im Gegensatz zu anderen Broadband-Wireless-Access-Technologien (BWA) wie Laser oder Richtfunk Non-Line-of-Sight-Verbindungen (NLOS) ermöglichen und obendrein Quality-of-Service (QoS) auf der Übertragungsstrecke garantieren. Eine voll ausgebaute Basisstation ist in der Lage, mehrere hundert S2M-Strecken und über 1.000 DSL-Anschlüsse für Endkunden zu realisieren. Abhängig von den äußeren Bedingungen können Reichweiten von ein bis sieben Kilometern bei NLOS-Verbindung und bis zu 50 Kilometern bei Sichtverbindung erreicht werden.

Vorschau auf die Themen des Newsletters **DOKinfo!** Q4/06:

- ⇒ Notruf im Spannungsfeld der IP-Telefonie
- ⇒ Seminare und Veranstaltungen
- ⇒ „Fach-Chinesisch“ und „Kürzelknacker“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und bis zur nächsten Ausgabe.

Ihr **DOKinfo!**-Team



DOKinfo! • DOKinfo! • DOKinfo!

Impressum

Herausgeber:

DOK SYSTEME
Ingenieurgesellschaft für Kommunikationstechnik mbH
Steinriede 7
30827 Garbsen

Tel. 05131 / 4933-0

Fax 05131 / 4933-99

E-Mail: info@doksysteme.de

Alle Rechte vorbehalten.

Die Urheberrechte dieser Publikation liegen vollständig bei der DOK SYSTEME GmbH.

Haftungsausschluss: Für inhaltliche Fehler wird keinerlei Haftung übernommen. Irrtümer sind vorbehalten.

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.